

Schwimmunterricht im Vier-Sterne-Hotel

Unterreichenbacher Drittklässler profitieren von Kooperation.

Kapfenhardter „Mönchs Waldhotel“ stellt Pool zur Verfügung.

YVONNE DAST-KUNADT UNTERREICHENBACH-KAPFENHARDT



Annsophie Gerome, Rektorin Kristina Bard, Bürgermeister Carsten Lachenauer und Hoteldirektorin Sabine Blum sind begeistert: Schüler der Tannbergschule lernen im „Mönchs Waldhotel“ schwimmen (vorne, von links). Foto: Dast-Kunadt

In Zeiten schließender oder restlos überbuchter Schwimm- und Hallenbäder gleicht die Tatsache, dass die Drittklässler der Unterreichenbach Tannbergschule seit diesem Schuljahr Schwimmunterricht haben, geradezu einem Geniestreich. Doch die Tatsache, dass in der Gemeinde vom Bürgermeister bis zur Hoteldirektion des Vier-Sterne-Hotels „Mönchs Waldhotel“ im Teilort Kapfenhardt alle zugunsten ihrer Kinder an einem Strang gezogen haben, hat das scheinbar Unmögliche schließlich wahr werden lassen.

Den Grundstein dafür gelegt, hatte Rektorin Kristina Bard bereits im vergangenen Schuljahr. „Beim ersten Elternabend hatte ich

mich als neue Schulleiterin vorgestellt und fragte bei den Eltern Wünsche ab“, so Bard. Schwimmunterricht sei mehrfach genannt worden. „Und da er im Bildungsplan steht, hatte ich ihn mir fest auf die Fahne geschrieben“, sagt sie im Rückblick.

Dass das nicht einfach werden würde, sei ihr klar gewesen. Doch als sich dann abzeichnete, dass eine ihrer Lehrerinnen zum neuen Schuljahr 2023/24 in Ruhestand gehen würde und sie die Stelle neu ausschreiben musste, packte sie die Gelegenheit beim Schopf. Bard suchte unter anderem eine Sportlehrkraft mit Rettungsfähigkeit und stellte schließlich Annsophie Gerome ein. Fehlte nur noch das Schwimmbad.

Hier stellte Bürgermeister Carsten Lachenauer den Kontakt zur stellvertretenden Hoteldirektorin des „Mönchs Waldhotel“, Sabine Blum, her. „Ich erinnerte mich daran, dass dort früher schon mal Babyschwimmen angeboten worden war“, so der Rathauschef. „Und Frau Blum war direkt gesprächsbereit“, so Lachenauer.

Man setzte sich zusammen und entwickelte Hand in Hand einen Plan, der alle gleichermaßen zufriedenstellte. „Und ich bin so stolz, dass wir das machen“, so Blum. Die Freude der Kinder, die einmal wöchentlich zu ihnen ins Haus kämen, gebe so viel. Und bislang habe es auch von Hotelgästen keine Beschwerden gegeben, dass Donnerstagsvormittags für etwa eine Stunde der 15 mal acht Meter große Hotelpool mit Kindern geteilt werde.

„Unser Hausmeister stellt den Schülern immer die Schwimmnudeln und -bretter bereit und teilt zwei Drittel des Pools für die Kinder mit einer Schwimmkette ab“, sagt Blum. So werde gewährleistet, dass Hotelgäste trotzdem jederzeit ins Wasser könnten. Die rot-weiße Schwimmkette hat wiederum der Förderverein Unterreichenbach gespendet, damit dem Hotel keine Extra-Kosten entstehen. Und: Die Schulleiterin hat dafür gesorgt, dass nicht mehr als zehn Kinder gleichzeitig zum Schwimmen kommen. „Wir haben einfach zwei Gruppen gemacht und die Kinder gehen 14-tägig im Wechsel zum Schwimm- oder Sportunterricht“, erläutert Bard die Lösung.

Nun gebe es die Wale-Gruppe und die Delfine-Gruppe. Den Kindern sei das letztlich egal – sie seien munter wie Fische im Wasser. „Hauptsache Schwimmunterricht“, ist die Schulleiterin überzeugt.